



Wahlbezirk 17

Werste-West

Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
38,6	36,7	17,8	6,9	-	-	-

In dem Wahlbezirk im Bad Oeynhausener Norden sind derzeit 1784 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Karla Rullmann (CDU) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 54,1 Prozent



**Karla Rullmann**  
70 Jahre  
Kauffrau, Hausfrau  
verwitwet  
zwei Kinder



**Dr. Olaf Winkelmann**  
39 Jahre  
Abgeordneten-Referent  
verheiratet  
zwei Kinder



**Regine Brand**  
47 Jahre  
Diplom-Sozialpädagogin  
verheiratet  
zwei Kinder



**Bärbel Niemeier**  
49 Jahre  
Buchhalterin  
verheiratet

● Ratskandidatin Ina Maria Heidemann hat der Redaktion für seine Vorstellung kein Foto zur Verfügung gestellt.



**Nils Steinmeier**  
19 Jahre  
Zivildienstleistender  
ledig



**Siegbert Barg**  
47 Jahre  
Selbstständiger Tischler  
verheiratet  
zwei Kinder



Karla Rullmann ist seit 1983 Mitglied der CDU. Sie ist seit 1994 Ratsmitglied, gehört dem Haupt- und Finanzausschuss an und ist Vorsitzende im Jugendhilfeausschuss. Karla Rullmanns politische Schwerpunkte sind Jugend und Familie sowie Finanzpolitik. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Stadt noch kinder- und familienfreundlicher wird, sagt die 70-Jährige. Weiter will Karla Rullmann die Konsolidierung des Haushalts vorantreiben und sich für Gebühren- und Abgabenstabilität für die Bürger einsetzen. Sie will sich dafür stark machen, dass die öffentliche Sicherheit gewährleistet ist und so die Voraussetzung für eine gute Lebensqualität geschaffen wird.

Dr. Olaf Winkelmann gehört der SPD seit 1993 an. Er ist seit 2004 Ratsmitglied. Zuvor war er sachkundiger Bürger. Winkelmann ist Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mitglied im Hauptausschuss, im Ältestenrat und im Verwaltungsrat der Stadtwerke. Seine Schwerpunkte sind der Erhalt der öffentlichen Infrastruktur, die Gesundheitsversorgung, die Sanierung des Haushalts, der kommunale Klimaschutz. Winkelmann will sich unter anderem dafür einsetzen, die Stadtwerke als bürgerfreundlichen Dienstleister auszubauen, den kommunalen Einfluss in der Strom- und Gasversorgung zu stärken und die Ortseingänge verkehrsberuhigter zu gestalten.

Regine Brand kandidiert für die Grünen. Sie ist parteilos. Sie war bislang weder Ratsmitglied noch sachkundige Bürgerin, aber beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Als politische Schwerpunkte benennt Regine Brand die Jugendhilfe, den Naturschutz, den Tierschutz, soziale Gerechtigkeit, Bildungspolitik und Gesundheitspolitik. Als Ratsmitglied würde sich Regine Brand für mehr Chancengleichheit in der Bildung einsetzen. Außerdem will sie Bad Oeynhausen als Gesundheitsstandort stärken. Sie setzt sich für Klimaschutz, ein besseres Miteinander der Generationen ein sowie für Gesundheitsprojekte an Schulen und in Kindertageseinrichtungen.

Bärbel Niemeier ist seit 2005 Mitglied der FDP. Sie war bislang weder Rats- noch Ausschussmitglied. Ihre politischen Schwerpunkte sind die Finanzen, der kommunale Haushalt und Soziales. Als Ratsmitglied würde sich Bärbel Niemeier für die Konsolidierung des städtischen Haushalts einsetzen. Darüber hinaus ist sie gegen eine Erhöhung der Steuern und Abgaben. Sie fordert mehr Kontrolle auf dem Arbeitsmarkt, vor allem beim Arbeitsamt und Pro Arbeit.

Ina Maria Heidemann gehört den Unabhängigen Wählern seit ihrer Gründung an. In einem Ausschuss oder im Rat ist sie bislang nicht Mitglied gewesen. Als politische Schwerpunkte nennt Ina Maria Heidemann die Seniorenbetreuung zu Hause und den Ausbau des Gesundheitsstandortes Bad Oeynhausen. Wenn Ina Maria Heidemann in den Rat gewählt wird, will sie sich für diese beiden Themen besonders einsetzen.

Nils Steinmeier ist seit 2008 Mitglied der Partei Die Linke. Im Rat oder in einem Fachausschuss ist er bislang nicht vertreten gewesen. Als politische Schwerpunkte nennt der Linkspolitiker die Umweltpolitik und die Bildungspolitik. Nils Steinmeier will sich als Ratsmitglied künftig dafür einsetzen, dass die Lichtverschmutzung eingedämmt wird. Außerdem will er sich für die Gesamtschule Bad Oeynhausen stark machen.

Siegbert Barg gehört keiner Partei an. Bislang war er kein Ratsmitglied, ist aber seit 2004 sachkundiger Bürger im Bauausschuss. Als politische Schwerpunkte nennt Siegbert Barg den sofortigen Baustopp der Nordumgehung und die Verwirklichung der Tunnelösung. Barg will sich für die Wirtschaft in Bad Oeynhausen einsetzen, für einen menschengerechten Verkehr sowie Natur- und Umweltschutz. Als Ratsmitglied würde Barg für eine Verkleinerung des Stadtrates plädieren und sich dafür einsetzen, dass Arbeitsplätze in Bad Oeynhausen erhalten bleiben. Außerdem geht es ihm um den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs.